

Allgemeine Verkaufs- und Lieferbedingungen (AGB) der ADZ NAGANO GmbH Gesellschaft für Sensortechnik

1. Geltungsbereich

- 1.1 Sämtliche Lieferungen und Leistungen, die durch die ADZ NAGANO GmbH Gesellschaft für Sensortechnik (nachfolgend „Der Lieferant“) erbracht werden, erfolgen ausschließlich zu den nachstehenden Bedingungen. Davon abweichende Bedingungen des Bestellers gelten auch dann nicht, wenn ihnen im Einzelfall nicht ausdrücklich widersprochen wurde.

Durch die Erteilung des Auftrages und die Annahme unserer entsprechenden Auftragsbestätigung bestätigt der Besteller sein Einverständnis mit diesen Bedingungen. Die Auftragsbestätigung gilt als angenommen, wenn dieser nicht innerhalb von 3 Arbeitstagen nach Erhalt widersprochen wird. Ein entsprechender Widerspruch bedarf der Schriftform.

Diese allgemeinen Verkaufsbedingungen gelten auch für alle zukünftigen Geschäfte mit dem Besteller. Reparaturen und Montagen unterliegen gesonderten Bedingungen.

- 1.2 Diese Geschäftsbedingungen gelten nur gegenüber Unternehmen gem. § 310 I BGB.
- 1.3 Mündliche Nebenabreden sind für uns nur verbindlich, wenn wir diese schriftlich bestätigt haben.

2. Angebote, Unterlagen und gewerbliche Schutzrechte

- 2.1 Angebote sind, soweit im Angebot nichts anderes bestimmt ist, freibleibend und gelten für einen Zeitraum von 4 Wochen. Zwischenverkauf ist vorbehalten. Eine Lieferverpflichtung wird erst durch eine ausdrückliche Auftragsbestätigung des Lieferanten begründet.
- 2.2 Sofern im Angebot nicht ausdrücklich als verbindlich erklärt, gelten für alle technischen Daten, Werkstoffangaben usw. die branchenüblichen Näherungswerte. Benachrichtigungen im Abänderungsfall werden nur vorgenommen, wenn eine Beschaffenheitsgarantie betroffen ist.
- 2.3 Sämtliche dem Besteller vom Lieferanten zur Verfügung gestellte Unterlagen bleiben Eigentum des Lieferanten; sie dürfen Dritten ohne vorherige schriftliche Zustimmung des Lieferanten nicht zugänglich gemacht werden und sind, wenn dem Lieferanten der Auftrag nicht erteilt wird, auf Verlangen vollständig einschließlich aller etwa gefertigter Kopien unverzüglich zurückzugeben.
- 2.4 Die in Katalogen, Prospekten und anderen schriftlichen Unterlagen enthaltenen Angaben sind vom Besteller vor Übernahme und Anwendung auf die Eignung für die geplante Anwendung zu überprüfen. Dies gilt auch für die Auswahl geeigneter Materialien. Der Besteller hat sich über die Verwendungsmöglichkeiten des Produktes zu informieren.
- 2.5 Der Lieferant ist nicht verpflichtet, An- und/oder Vorgaben des Bestellers auf ihre Richtigkeit und/oder rechtliche Konformität zu prüfen. Für diese Angaben übernimmt ausschließlich der Besteller die Gewähr. Dies gilt insbesondere auch für die Haftung für eine etwaige Verletzung gewerblicher Schutzrechte.
- 2.6 Der Besteller gewährleistet, dass mit der Ausführung des Auftrages keinerlei Schutzrechtsverletzungen durch beigestellte Produkte, durch Zeichnungen oder Muster des Bestellers oder Dritter verbunden sind, führt etwaige Abwehrprozesse auf eigenen Kosten und ersetzt dem Lieferanten damit verbundene Aufwendungen.
- 2.7 Zeichnungen, Entwürfe und Diskussionsbeiträge, die im Rahmen von im Zuge der Vertragsverhandlungen erbrachten Beratungsleistungen entworfen werden, sind unverbindlich. Ansprüche gleich welcher Art kann der Besteller aus solchen Unterlagen oder Leistungen dem Lieferanten und seinen Mitarbeitern gegenüber nicht geltend machen, es sei denn, sie hätten vorsätzlich oder grob fahrlässig gehandelt.
- 2.8 Angeforderte Muster werden vom Lieferanten nach Aufwand berechnet.

3. Auftrag

Aufträge gelten erst mit ihrer Bestätigung durch den Lieferanten als angenommen. Maßgebend für den Inhalt des damit zustande gekommenen Vertrages und Art und Inhalt des Auftrages ist der Text der Auftragsbestätigung. Der Besteller ist verpflichtet, diese in allen Teilen zu prüfen und etwaige Abweichungen innerhalb von 3 Arbeitstagen nach Erhalt zu rügen. Auftragsbestätigungen des Lieferanten und eventuelle Widersprüche des Bestellers bedürfen der Schriftform.

4. Lieferzeit und –umfang

- 4.1 Lieferzeiten beginnen mit der Auftragsannahme und setzen eine restlose technische und kaufmännische Klärung des Vertragsgegenstandes voraus. Sie enden mit dem Versand bzw. der Meldung der Versandbereitschaft. Die Einhaltung der Lieferzeit setzt des Weiteren die Einhaltung der Verpflichtungen des Bestellers, insbesondere etwaiger Zahlungsverpflichtungen, voraus.
- 4.2 Bestellerseitig verlangte Änderungen lassen die Lieferzeit erneut mit dem Datum der geänderten Auftragsbestätigung beginnen.
- 4.3 Der Lieferant übernimmt keine Haftung für Lieferverzögerungen infolge von höherer Gewalt und ähnlichen, von ihm nicht zu vertretenden und nicht vorhersehbaren Ereignissen, wie Verweigerung behördlicher Genehmigungen, Arbeitskämpfe etc. Lieferfristen verlängern sich um den Zeitraum der Behinderung.
- 4.4 Der Lieferant haftet in Fällen der Nichteinhaltung des Liefervertrages oder verspäteter Lieferung, auch nach Ablauf einer dem Lieferanten gesetzten Frist, nur bei Vorsatz, grober Fahrlässigkeit oder der Verletzung wesentlicher Vertragspflichten. Eine Änderung der Beweislast zum Nachteil des Bestellers ist mit dieser Regelung nicht verbunden.
- 4.5 Das Recht des Bestellers zum Rücktritt nach fruchtlosem Ablauf einer dem Lieferanten gesetzten angemessenen Frist bleibt unberührt.
- 4.6 Teillieferungen sind in einem für den Besteller zumutbaren Umfang zulässig.

5. Lieferort, Gefahrübergang

- 5.1 Lieferungen erfolgen ab Fertigungsstätte des Lieferanten auf Kosten und Gefahr des Bestellers (FCA entsprechend INCOTERMS 2020). Die Wahl der Versandart erfolgt, sofern der Besteller keine Vorgaben macht, nach billigem Ermessen durch den Lieferanten.
- 5.2 Bei Lieferung ohne Aufstellung oder Montage geht die Gefahr bezüglich des Liefergegenstandes, auch wenn frachtfreie Lieferung vereinbart ist, mit Übergabe der Produkte an den Besteller, den Spediteur oder Frachtführer, spätestens aber mit Verlassen unseres Werks oder Lagers auf den Besteller über. Bei Annahmeverzug des Bestellers geht die Gefahr bei Versandbereitschaft über und zwar auch dann, wenn Annahmeverzug erst nach Versandbereitschaft eintritt. Auf Wunsch und auf Kosten des Bestellers wird die Sendung vom Lieferanten gegen Bruch-, Transport- und Feuerschaden versichert.
- 5.3 Bei Lieferung mit Aufstellung oder Montage geht die Gefahr bezüglich des Liefergegenstandes am Tage der Übernahme in Eigenbetrieb über.

6. Preise

- 6.1 Alle Preise gelten FCA Ottendorf-Okrilla (INCOTERMS 2020), zuzüglich Fracht/Porto, Verpackung, Versicherung und der jeweils am Tag der Rechnungslegung gültigen gesetzlicher MwSt. Kosten für Inbetriebnahme, Montage, Einregelung o.ä. Leistungen werden gesondert in Rechnung gestellt.
- 6.2 Transport- und alle sonstigen Verpackungen nach Maßgabe der Verpackungsordnung werden nicht zurückgenommen. Der Besteller ist verpflichtet für die Entsorgung der Verpackung auf eigene Kosten zu sorgen.
- 6.3 Sofern Handelsgeschäfte gesondert auf der Rechnung ausgewiesen sind, gilt generell der am Tage der Lieferung gültige Tagespreis gemäß den amtlichen Börsennotierungen.

7. Zahlung

- 7.1 Die Zahlung „Nettopreise zuzüglich Mehrwertsteuer“ erfolgt grundsätzlich mit unserem Zahlungsziel **30 Tage netto ohne Abzüge in EURO**.
Unrechtmäßige Abzüge wie Skonti, Verpackungsabzüge, Portoabzüge oder sonstige Kürzungen, denen der Lieferant nicht zugestimmt hat, bleiben als offene Posten bestehen und werden eingefordert.
- 7.2 Sofern nicht anders vereinbart, ist der vereinbarte **Preis innerhalb von 30 Tagen** nach Fälligkeit und Zugang einer Rechnung oder gleichwertigen Zahlungsaufforderung ohne Abzug und spesenfrei in EURO fällig. Gefahr und Kosten des Zahlungsvorganges hat der Besteller zu tragen.
- 7.3 Zahlungen gegen Vorkasse sind zulässig und werden durch den Lieferant pro Land und Firma gesondert festgelegt.
- 7.4 Erstkunden wird grundsätzlich die Ware gegen Nachnahme (über Dienstleister UPS) oder Vorkasse zugestellt.
- 7.5 Bei Zahlungsverzug werden Mahngebühren in Höhe von 5,- EURO / Mahnung mit Ausnahme der Erstmahnung zzgl. Portokosten sowie Verzugszinsen entsprechend den gesetzlichen Bestimmungen berechnet.
- 7.6 Mit Eingang der 3. Mahnung kann unsere Forderung an ein Inkassounternehmen übergeben werden. Gleichzeitig erfolgen weitere Lieferungen ausschließlich gegen Nachnahme einschließlich Nachnahmegebühr.
- 7.7 Beauftragt der Lieferant bei Zahlungsverzug ein Inkassobüro mit der Forderungseinziehung, so hat der Käufer die aus dieser Beauftragung entstehenden Kosten zu tragen.
- 7.8 Bei verspäteter Zahlung ist der Lieferant berechtigt Verzugszinsen in Höhe von 8 Prozentpunkten über dem Basiszinssatz der Europäischen Zentralbank zu berechnen. Falls der Lieferant in der Lage ist einen höheren Verzugschaden nachzuweisen ist er berechtigt diesen gegenüber dem Besteller geltend zu machen. Dem Besteller bleibt der Nachweis eines geringeren Schadens vorbehalten.
- 7.9 Das Recht zur Aufrechnung hat der Besteller nur, wenn seine Gegenansprüche rechtskräftig festgestellt, unbestritten oder vom Lieferanten anerkannt worden sind. Außerdem ist er zur Ausübung seines Zurückbehaltungsrechts nur insoweit befugt, als sein Gegenanspruch auf dem gleichen Vertragsverhältnis beruht.
- 7.10 Kosten für Sicherheitsleistungen, Letter of Credit bei Auslandsgeschäften o. ä. gehen zu Lasten des Bestellers.

8. Haftung für Sachmängel

- 8.1 Der Besteller prüft die Produkte unverzüglich nach Erhalt auf etwaige Mängel. Offensichtliche Mängel sind innerhalb von 5 Arbeitstagen dem Lieferanten in Schriftform anzuzeigen, verdeckte Mängel innerhalb von 5 Arbeitstagen nach Entdeckung. Unterlässt der Besteller die Anzeige, so gilt die Ware als angenommen und genehmigt, es sei denn, dass es sich um einen Mangel handelt, der bei der Untersuchung nicht erkennbar war. Für verdeckte Mängel, die außerhalb der angegebenen Frist angezeigt werden gilt die Ware auch in Ansehung des Mangels als genehmigt.
- 8.2 Mängel, die dem Lieferanten an den von ihm gelieferten Produkten innerhalb von 24 Monaten nach Gefahrenübergang (entsprechend Punkt 5) angezeigt werden, bessert der Lieferant nach eigener Wahl nach oder liefert Ersatz, wozu er auch nach wiederholter erfolgloser Nachbesserung berechtigt ist. Dem Lieferanten sind hierzu angemessene Zeit und Gelegenheit zu gewähren.
- 8.3 Kann der Mangel in angemessener Frist nicht behoben werden, so hat der Besteller das Recht, vom Kaufvertrag zurückzutreten oder Herabsetzung der Vergütung (Minderung) zu verlangen. Ein Rücktritt ist ausgeschlossen, wenn es sich um einen unerheblichen Mangel gem. § 325 Abs. 5 Satz 2 BGB ggf. in Verbindung mit § 326 Abs. 5 BGB handelt.

- 8.4 Für Mängel, die vor dem Einbau oder der Verarbeitung vom Besteller mit zumutbarem Aufwand hätten festgestellt werden können, entfallen sämtliche Ansprüche aus Sachmängelhaftung, sobald das Produkt verarbeitet oder eingebaut ist. Dies gilt nicht, soweit dem Lieferanten seinen leitenden Angestellten oder Erfüllungsgehilfen Vorsatz, grobe Fahrlässigkeit, eine Verletzung von Leben, Körper oder Gesundheit zur Last fällt, eine Haftung wegen Verletzung einer wesentlichen Vertragspflicht besteht oder eine Haftung nach dem Produkthaftungsgesetz zwingend vorgeschrieben ist.
- 8.5 Eine Gewähr für eine bestimmte Lebensdauer der Produkte, insbesondere unter erschwerten und vorher nicht bekannten Betriebsbedingungen, wird vom Lieferanten nicht übernommen. Ansprüche bei vorzeitiger Zerstörung sind ausgeschlossen.
- 8.6 Für Produkte, die nach Zeichnungen oder Spezifikationen des Bestellers angefertigt worden sind, übernimmt der Lieferant nur eine Sachmängelhaftung auf spezifikationsgerechte Ausführung. Die zwingende Haftung nach dem Produkthaftungsgesetz sowie für Vorsatz und grobe Fahrlässigkeit bleibt unberührt.
- 8.7 Die Sachmängelhaftung bezieht sich nicht auf natürliche Abnutzung, auf Schäden, die nach dem Gefahrübergang in Folge fehlerhafter oder nachlässiger Behandlung, oder durch nicht spezifikations- oder vertragsgerechten Einsatz entstanden sind.
- 8.8 Die Haftung für Sachmängel, die den Wert oder die Gebrauchstauglichkeit nicht oder nur unwesentlich beeinträchtigen, ist ebenfalls ausgeschlossen.
- 8.9 Rückgriffsansprüche gem. §§ 478, 479 BGB bestehen nur, sofern die Inanspruchnahme durch den Verbraucher berechtigt war und nur im gesetzlichen Umfang, nicht dagegen für nicht mit dem Lieferer abgestimmte Kulanzregelungen und setzen die Beachtung eigener Pflichten des Rückgriffsberechtigten, insbesondere die Beachtung der Rügeobliegenheiten, voraus.

9. Haftung

- 9.1 Schadensersatz- und Aufwendungsersatzansprüche des Bestellers - gleich aus welchem Rechtsgrund, auch solche aus unerlaubter Handlung oder auf Ersatz von Mängel- oder Mängelfolgeschäden, wegen schuldhafter Verletzung vertraglicher Nebenpflichten oder auf entgangenen Gewinn - sind ausgeschlossen. Dies gilt nicht, soweit dem Lieferanten seinen leitenden Angestellten oder Erfüllungsgehilfen Vorsatz, grobe Fahrlässigkeit, eine Verletzung von Leben, Körper oder Gesundheit zur Last fällt, eine Haftung wegen Verletzung einer wesentlichen Vertragspflicht besteht oder eine Haftung nach dem Produkthaftungsgesetz zwingend vorgeschrieben ist.
- 9.2 Im Falle der Verletzung wesentlicher Vertragspflichten, die nicht auf Vorsatz oder grobe Fahrlässigkeit zurückzuführen sind und bei der es sich auch nicht um eine Verletzung von Leben, Körper, Gesundheit oder einer Beschaffenheitsgarantie handelt, ist die Haftung auf den Ersatz des vertragstypischen, vorhersehbaren Schadens beschränkt.
- 9.3 Stellt der Besteller seinerseits Material zur Produktion von ihm bestellter Produkte bei, so ist dieses beim Lieferanten nur gegen Diebstahl versichert. Eine Haftung für das Abhandenkommen oder die Verschlechterung dieses Materials besteht nur bei Vorsatz oder grober Fahrlässigkeit des Lieferanten.
- 9.4 Beratungen des Bestellers, insbesondere über die Verwendung des Liefergegenstandes, sind für den Lieferanten nur dann verbindlich, wenn er sie schriftlich erteilt oder bestätigt hat.
- 9.5 Die gesetzlichen Regelungen zur Beweislast bleiben unberührt.

10. Eigentumsvorbehalt

- 10.1 Das gelieferte Produkt (nachfolgend: Vorbehaltsprodukt) bleibt bis zur vollständigen Bezahlung aller fälligen Forderungen, die der Lieferant aus der Geschäftsbeziehung mit dem Besteller besitzt oder erwirbt, Eigentum des Lieferanten. Bei Weiterverarbeitung und Weiterverkauf gilt verlängerter Eigentumsvorbehalt. Während des Bestehens des Eigentumsvorbehaltes darf weder eine Pfändung, noch eine Sicherungsübereignung oder eine Abtretung der Forderung vonseiten des Bestellers ohne Zustimmung des Lieferanten vorgenommen werden. Eine Pfändung von dritter Seite ist dem Lieferanten unverzüglich anzuzeigen.

- 10.2 Wird das Vorbehaltsprodukt durch den Besteller zu einer neuen Sache verarbeitet, so erfolgt die Verarbeitung für den Lieferanten. Ein Eigentumserwerb des Bestellers nach § 950 BGB ist ausgeschlossen. Bei Verarbeitung, Vermischung oder Umbildung des Vorbehaltsproduktes mit nicht dem Lieferanten gehörenden Produkten erwirbt dieser Miteigentum an der neuen Sache nach dem Verhältnis des Rechnungswertes der von ihm gelieferten und der anderen Produkte im Zeitpunkt der Verarbeitung. Der Besteller verwahrt die neue Sache für den Lieferanten mit der Sorgfalt eines ordentlichen Kaufmanns.
- 10.3 Die neue Sache gilt als Vorbehaltsprodukt im Sinne dieser Bedingungen. Der Besteller tritt seine Forderungen aus einem Weiterverkauf dieser neuen Vorbehaltsprodukte schon jetzt in Höhe des Wertes an den Lieferanten ab, der dem Wertanteil der Vorbehaltsprodukte an der neuen Sache im Verhältnis des Rechnungswertes der Vorbehaltsprodukte zu den von anderer Seite eingebrachten Produkten entspricht. Erfolgt der Weiterverkauf zusammen mit anderen, nicht dem Lieferanten gehörenden Produkten zu einem Gesamtpreis, so tritt der Besteller schon jetzt seine Forderungen aus dem Weiterverkauf in Höhe des Anteils an den Lieferanten ab, der dem Wert der Vorbehaltsprodukte an der gesamten Lieferung entspricht.
- 10.4 Der Besteller tritt auch die Forderungen an den Lieferanten zur Sicherung ab, die durch Verbindung des Vorbehaltsproduktes mit einem Grundstück gegen einen Dritten erwachsen.
- 10.5 Der Besteller ist widerruflich berechtigt, die aus einem Weiterverkauf entstehenden Forderungen im Rahmen des gewöhnlichen Geschäftsganges einzuziehen. Der Lieferant hat davon unabhängig das Recht, die Forderungen selber einzuziehen, wenn der Besteller seine Verpflichtungen aus diesem Vertrag verletzt hat, insbesondere bei Zahlungsverzug. Auf Verlangen hat der Besteller die Schuldner der abgetretenen Forderung zu benennen und diesen die Abtretung anzuzeigen. Die Geltendmachung des Eigentumsvorbehalts und insbesondere das Herausgabeverlangen stellen einen Rücktritt vom Vertrag dar.
- 10.6 Der Lieferant verpflichtet sich, die ihm zustehenden Sicherheiten nach seiner Wahl auf Verlangen des Bestellers insoweit freizugeben, als der realisierbare Wert dieser Sicherheiten die zu sichernden Forderungen um mehr als 10% übersteigt.

11. Gerichtsstand

- 11.1 Es gilt ausschließlich das Recht der Bundesrepublik Deutschland unter Ausschluss des UN-Kaufrechts (UNCITRAL-Kaufrecht). Die Vertragssprache ist deutsch.
- 11.2 Ist der Besteller Kaufmann, eine juristische Person des öffentlichen Rechts oder ein öffentlich-rechtliches Sondervermögen, ist der Gerichtsstand für beide Teile, auch für Streitigkeiten im Urkunden-, Wechsel- oder Scheckprozess, der zuständige Gerichtsort des Lieferanten. Der Lieferant ist berechtigt, den Besteller auch an jedem anderen gesetzlichen Gerichtsstand zu verklagen.

12. Datenschutz

Der Besteller ist damit einverstanden, dass die im Rahmen der Geschäftsbeziehung erforderlichen Daten des Bestellers beim Lieferanten zeitweise gespeichert und unter Beachtung der geltenden datenschutz- und steuerrechtlichen Vorschriften nur für diese Zwecke verwendet werden. Nach Beendigung der Geschäftsbeziehung bzw. der geltenden Aufbewahrungsfristen werden diese Daten unverzüglich gelöscht.

13. Allgemeinklausel

Eine Unwirksamkeit einzelner Bestimmungen dieser AGB hat keinen Einfluss auf die Gültigkeit der anderen Paragraphen. Sollte eine Regelung unwirksam sein oder werden, so werden die Vertragspartner die unwirksame Regelung durch eine solche wirksame Regelung ersetzen, die dem wirtschaftlichen und rechtlichen Zweck der unwirksamen Regelung möglichst nahe kommt.0

ADZ NAGANO GmbH Gesellschaft für Sensortechnik

- Terms and Conditions of Sales and Delivery –

1. Scope

- 1.1 Any deliveries and performance rendered by ADZ NAGANO GmbH Gesellschaft für Sensortechnik (hereinafter “the Supplier”), are supplied in accordance with the following terms of sales and delivery exclusively. Any customer’s terms and conditions deviating therefrom shall not apply, not even in any case when they have not expressly been objected to.

By placing an order and by accepting our corresponding order acknowledgement, the customer acknowledges his agreement to these terms and conditions. The order acknowledgement is deemed to be accepted if it is not objected to within a time period of 3 working days after receipt. Any objection requires the written form.

These terms and conditions shall also apply to all subsequent business transactions with the customer. Any repair and assembly work is subject to special conditions.

- 1.2 These Terms and Conditions shall apply only to business organisations pursuant to Section 310 I, German Civil Code (BGB).
- 1.3 Verbal arrangements shall be deemed to be binding on our part if we have acknowledged them in writing.

2. Quotations, Sales Documentation and Industrial Property Rights

- 2.1 Quotations, unless stated otherwise in any offer, are subject to change and are valid for a period of 4 weeks and as long as stocks last. The Supplier shall only be obliged to supply after having issued an express acknowledgment of the order.
- 2.2 Unless stated otherwise in the offer to be expressly binding, approximate values that are usual in the branch shall apply to all technical data, material used etc. In any case of variation, notification shall be made only if product integrity warranty is affected.
- 2.3 All documentation provided to the customer by the Supplier remains the property of the Supplier. It must not be made available to third parties without the prior written permission of the Supplier. If an order is not placed with the Supplier, any documentation, including any copies that may have been made thereof, must be returned upon customer’s request without delay.
- 2.4 Prior to our products’ application and use in any intended application, it is within the purchaser’s responsibility to check whether all data contained in catalogues, sales brochures and published documentation are suitable for such application. This also applies to the choice of suitable materials. The purchaser must inform himself about the appropriateness of use of the product.
- 2.5 The Supplier shall not be held liable for checking the correctness and/or legal conformity of the requirements and/or assumptions of the purchaser, as this is the sole responsibility of the purchaser. This applies in particular with regard to liability in the event of violating industrial property rights.
- 2.6 The purchaser guarantees that, by having the order executed, no industrial property law is violated by components, drawings or samples provided by the purchaser or third parties. The purchaser will conduct any possible injunction proceedings at his own expense and will compensate the Supplier for any expenses resulting from such action.
- 2.7 Drawings, developments and discussion papers, which are generated in the course of contractual negotiations as an advisory service, are not binding. The purchaser cannot derive any claims from such documents or services provided by the Supplier or his agents, except in the case of culpable intent or gross negligence.
- 2.8 Requested samples shall be charged for by the Supplier according to expenses incurred.

3. Purchase Order

Orders constitute a valid contract only after acknowledgment by the Supplier. The extent of the contract, thus concluded, is determined by the actual text of the acknowledgment. The purchaser is obliged to check all relevant details and draw the Suppliers' attention to any discrepancy within a time period of 3 working days after receipt. Any order confirmation by Suppliers and probable objections by the customer require the written form.

4. Delivery Period and Extension of Delivery Periods

- 4.1 The delivery period starts upon the acceptance of the order, provided all technical and commercial questions have been resolved. It terminates upon the dispatch or the notification of dispatch. Keeping to delivery schedules requires the purchaser to keep his obligations, particularly with respect to payments.
- 4.2 Any variations to the supply contract initiated by the purchaser cause the delivery schedule to recommence upon the date of the revised acknowledgment of the order.
- 4.3 The Supplier does not accept responsibility for any delivery delays with respect to Acts of God or events not caused or foreseeable by the Supplier, such as the refusal of permits to be issued by state authorities, industrial action, etc. Delivery schedules are extended by the extent of such hindrance.
- 4.4 The Supplier accepts liability for not maintaining the delivery schedule or for delayed delivery, including delivery scheduled by the Supplier, only in the case of wilful intent, gross negligence or breach of an essential contractual duty. However, this implies no reversal of the burden of proof at the disadvantage of the purchaser.
- 4.5 The right of the purchaser to cancel an order after an appropriate delivery deadline agreed to by the Supplier has lapsed shall not be affected.
- 4.6 Partial deliveries are deemed acceptable to the extent that they are reasonable to the purchaser.

5. Point of Delivery, Passing of Risk

- 5.1 Delivery is made EX WORKS (Supplier) at the purchaser's expense and risk (FCA acc. to INCOTERMS 2020). The mode of dispatch is chosen at the Supplier's discretion in accordance with usual practice, unless the purchaser has made a particular request.
- 5.2 In the case of delivery, excluding on-site installation or assembly, the risk regarding the delivered items, even if franco domicile delivery had been agreed upon, shall pass upon their handover to the purchaser, shipping company or forwarding agent, or at the point of leaving the factory or store at the latest. If acceptance by the purchaser is delayed, the risk passes at the point of readiness for shipment, even if the delay of acceptance occurs after readiness for shipment. At the purchaser's request and cost, the Supplier may insure the delivery against breakage, damage in transit or fire damage.
- 5.3 In the case of delivery, including on-site installation or assembly, the risk regarding the delivery passes onto the purchaser on the day of acceptance.

6. Prices

- 6.1 All prices are FCA Ottendorf-Okrilla (acc. to INCOTERMS 2020), plus freight/postage, packaging, insurance and VAT applicable on the respective date of invoicing. Expenses for commissioning, installation, adjustment and similar services are charged for separately.
- 6.2 Pursuant to the Packaging Regulations, packaging material for transport and any other purposes is not taken back. It is within the customer's responsibility to dispose of any packaging material at their own cost.
- 6.3 If commercial transactions are separately shown on invoices, the official stock exchange day trading rate applicable on the day of delivery will be invoiced.

7. Settlement of Accounts

- 7.1 Payment of our “net prices plus VAT” shall principally be made within our required **periods of payment of 30 days net, without any discounts, in EURO.**
Unjustified deductions, such as discounts, any deduction for packaging, deductions for postage charges or other deductions, which we have not approved, shall remain to be outstanding payments and will continue to be claimed.
- 7.2 Unless agreed otherwise, the agreed price shall be paid in EURO **within 30 days** after receipt of the invoice or similar request to pay, without any deduction and free of any expense. Risk and costs of the payment transaction shall be borne by the client.
- 7.3 Advance payments are admissible and will be stipulated as per country and company.
- 7.4 Deliveries to new clients shall principally be made as **Cash On Delivery (C.O.D.)** (through the forwarding service of UPS) or against prepayment.
- 7.5 In the event of delayed payment, a dunning charge of EURO 5.00/reminder, except for the first reminder, plus postage as well as interest on arrears in accordance with legal regulations, shall be charged.
- 7.6 Upon receipt of the third reminder our claim may be handed over to a collection agency. At the same time, further supplies shall exclusively be delivered as C.O.D., including the C.O.D. charge.
- 7.7 Should, in the event of delayed payment, collection of payment be assigned to a collecting agency, the costs arising out of such assignment for collection shall be borne by the client.
- 7.8 In the event of delayed payment, the Supplier shall be entitled to **interest on arrears of 8 percent points** above the basic interest rate as stipulated by the European Central Bank. Should the Supplier be able to produce evidence of higher damages of delay, the Supplier shall be entitled to make a respective claim towards the client. The client may reserve the right to provide proof of lower damages.
- 7.9 The client shall have the right of counter-balancing only if their counter-claims have been legally established, are undisputed or been acknowledged by the Supplier. Furthermore, the client is entitled to exercising their right of retention only insofar as their counter-claim is based on the same contractual relationship.
- 7.10 Costs for providing collateral, Letters of Credit in foreign business transactions or similar instruments shall be borne by the client.

8. Warranty for Material Defects

- 8.1 The purchaser shall check the goods immediately after receipt for possible defects. Obvious defects are to be reported to the Supplier within 5 working days in writing, hidden defects within 5 days after detection. If the client waives such notification, the goods are deemed as accepted and approved, unless there is a deficiency that could not be detected. Products with hidden defects that are notified beyond the notification period are deemed as accepted, also with view of the defect.
- 8.2 It shall be at the Supplier’s discretion to repair or replace defective items which are reported to the Supplier within 24 months after passing of risk (acc. to Item 5), whereas such Supplier’s discretion is not waived even after repeated unsatisfactory repairs. The Supplier must be given appropriate time and access to effect repairs.
- 8.3 The purchaser has the right to rescind the purchase order or demand a price reduction (decrease in the order value), if the defect cannot be repaired within an appropriate period of time. Rescission is precluded if the defect is insignificant acc. to Section 325 para. 5 sent. 2 German Civil Code (BGB), possibly in conjunction with Section 326 para. 5 German Civil Code (BGB).
- 8.4 In the case of items with defects, which could have been detected by the purchaser at reasonable effort before installing or incorporating them, all warranty claims for defective materials are voided as soon as the product has been installed or incorporated. This does not apply in the case of culpable intent, gross negligence or injury to life, body or health on the Supplier’s part, or their managing agents’, consultants’ or contractors’, or in the event of liability for the breach of a major contractual duty or where liability pursuant to product liability law is mandatory.

- 8.5 No warranty claims will be accepted for a predetermined lifetime of products, especially under extreme or unknown operating conditions. Claims for the premature failure of the product are precluded.
- 8.6 In the case of products, which have been manufactured in accordance with customers' drawings and specifications, Supplier warranty for materials defects only extends to include compliance with the specification. Statutory liability pursuant to product liability law as well as liability for intentional and gross negligence is not affected.
- 8.7 The warranty for material defects does not cover normal wear and tear or damage caused by faulty or negligent maintenance or inappropriate use outside the specifications or contract.
- 8.8 Liability is also precluded for material defects which reduce the value or the usability only minimally or not at all.
- 8.9 Rights of recourse pursuant to Sections 478, 479, German Civil Code (BGB) only allow the consumer to make claims within the scope of legislation and do not regulate the understanding of good will provisions with the Supplier. They assume that any party entitled to rights of recourse will duly observe their duty, in particular the duty to report defects.

9. Liability

- 9.1 All purchaser's claims for damages and compensation shall be precluded, whatever the legal base, including claims deriving from illegal action or for material defect or consequential material damage, or due to culpable neglect of associated contractual duties or the loss of profit. This does not apply in the case of culpable intent, gross negligence or injury to life, body or health on the Supplier's part, or their managing agents', consultants' or contractors', or in the event of liability for the breach of a major contractual duty or where liability pursuant to product liability law is mandatory.
- 9.2 In the case of any breach of substantial contractual duties, which do not arise from intent or gross negligence and which do not result from injuries to life, body or health or which are linked to product integrity warranty, liability shall be limited to compensation to the extent of foreseeable damage that is typical in such contractual context.
- 9.3 Materials, which the purchaser supplies to the Supplier for the manufacture of products ordered by the purchaser, are only insured against theft. The Supplier is liable for the loss or deterioration of such goods only in the case of intent or gross negligence.
- 9.4 Advice given to the purchaser by the Supplier, particularly as to the usage of products, is binding only if given or confirmed in writing.
- 9.5 Legal requirements regarding the burden of proof shall remain unaffected.

10. Reservation of Ownership

- 10.1 The finished product (hereinafter "the joint product") shall remain the property of the Supplier until paid in full and all due demands, which the Supplier derives from the business relationship with the purchaser, have been met. Reservation of ownership shall apply in the event of further processing and resale. During this period of reserved ownership, the purchaser must neither pledge nor assign, nor put the product up as a chattel without the Supplier's express permission. The Supplier is to be notified without delay in case of seizure by a third party.
- 10.2 If the purchaser processes the joint product into a new product, the processing is deemed to have been made for the Supplier. The transfer of ownership shall be precluded pursuant to Section 950, German Civil Code (BGB). By processing, mixing or reconstructing the joint product with other products that do not belong to the Supplier, the Supplier will gain shared ownership in the resultant product proportionally to the monetary value of the joint product and other component products at the time of processing. It is the purchaser's duty to store and keep control of the resultant product with appropriate commercial care.

- 10.3 Therefore, in the sense of these terms, the new resultant product is deemed as a joint product. In the case of any sale of the resultant joint product, the purchaser assigns at this point in time his claim in the product value to the Supplier to the amount proportional to the calculatory value of the joint product with respect to all other products contained in the resultant product. In the case of any sale of the resultant product, together with other components not owned by the Supplier at a total all-inclusive price, the purchaser shall pay to the Supplier the proportion of the total price that represents the Supplier's share in it.
- 10.4 The purchaser also assigns to the Supplier all claims as collateral, which arise out of joining the joint product with real estate property towards a third party.
- 10.5 The purchaser is revocably entitled to enforce claims resulting from any resale within the framework of a usual business transaction. Regardless of that, the purchaser shall be entitled to collect the claims by himself if the purchaser has violated his contractual duty, particularly in the event of delayed payment. Upon the Supplier's request, the purchaser must name the debtors of such outstanding claim and notify such assignment to the debtors. Making a claim with view of the goods under reserved ownership and the demand for surrender of the same, in particular, constitute a rescission from the contract.
- 10.6 Upon the purchaser's request, the Supplier undertakes to release collateral, at the Supplier's discretion, to such extent, as the material value of such collateral does not exceed the claims to be secured by more than 10 %.

11. Place of Jurisdiction

- 11.1 The laws of the Federal Republic of Germany shall apply exclusively, excluding the UN Commission on International Trade Law (UNCITRAL). The contract language is German.
- 11.2 If the purchaser is a chartered merchant, a legal entity under public law or a federal special fund, the place of jurisdiction shall be the Supplier's place of jurisdiction for both parties, also for any disputes involving documents, bills-of-exchange and cheque proceedings. The Supplier has the right to take legal action against the purchaser under any other legal jurisdiction.

12. Data Protection

The customer agrees that the customer's data required within the scope of the business relationship is temporarily stored by the Supplier and used only for this purpose in compliance with applicable data protection and tax law regulations. After termination of the business relationship or applicable retention periods, these data will be deleted without delay.

13. General clause

The ineffectiveness of any individual provision in these Terms and Conditions does not affect the validity of the remaining paragraphs. Should a clause be or become ineffective, the contractual parties to this contract shall endeavour to replace the ineffective clause by such an effective clause that will come closest to its commercial and legal purpose.